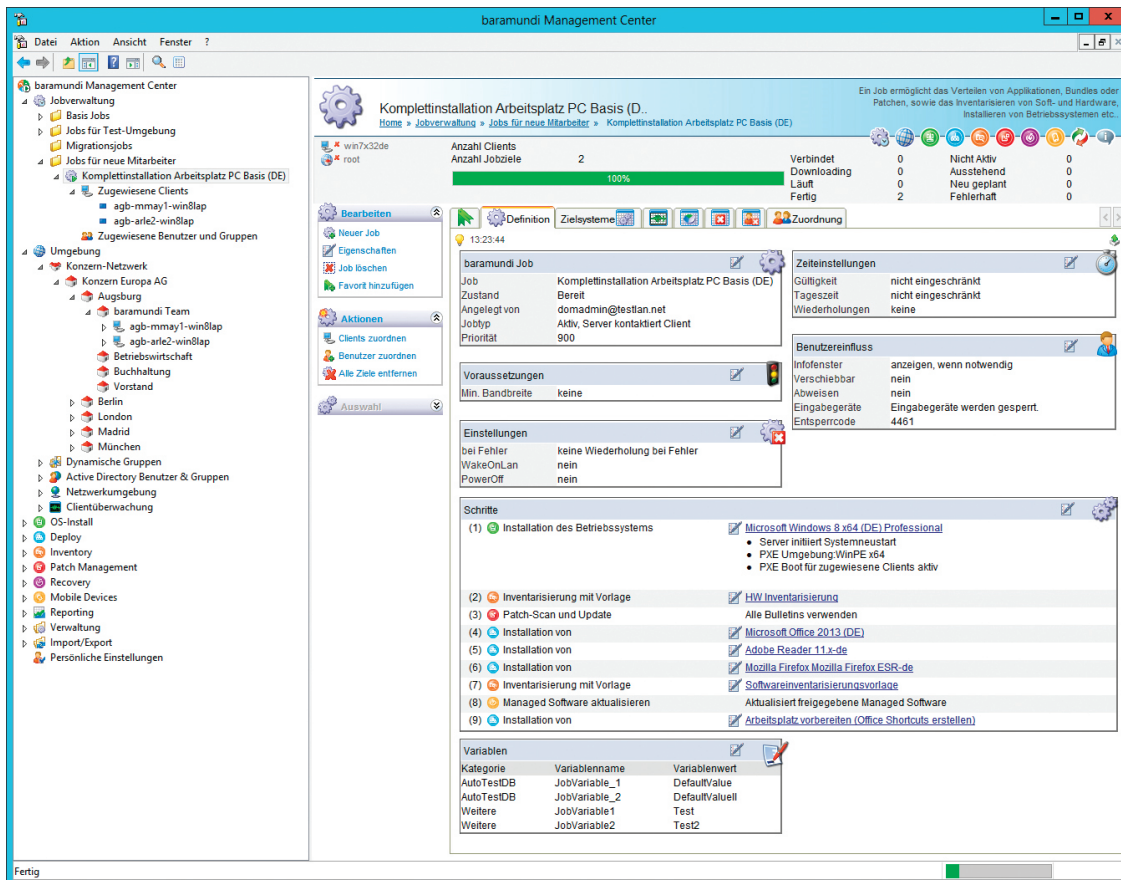


IT-Prozesse automatisieren

Client-Management in der Baumaschinen-Produktion



The screenshot displays the 'baramundi Management Center' interface. The main window shows a job configuration for 'Komplettinstallation Arbeitsplatz PC Basis (DE)'. Key elements include:

- Job Overview:** Shows 'Anzahl Clients: 2', 'Anzahl Jobziele: 2', and a progress bar at 100%. A status table indicates: Verbindet: 0, Downloading: 0, Läuft: 0, Fertig: 2; Nicht Aktiv: 0, Ausstehend: 0, Neu geplant: 0, Fehlerhaft: 0.
- Job Details:** Job name: 'Komplettinstallation Arbeitsplatz PC Basis (DE)', Zustand: 'Bereit', Angelegt von: 'domadmin@testlan.net', Jobtyp: 'Aktiv, Server kontaktiert Client', Priorität: '900'.
- Configuration Panels:**
 - Zeiteinstellungen:** Gültigkeit: 'nicht eingeschränkt', Tageszeit: 'nicht eingeschränkt', Wiederholungen: 'keine'.
 - Benutzereinfluss:** Infenster: 'anzeigen, wenn notwendig', Verschiebbar: 'nein', Abweisen: 'nein', Eingabegeräte: 'Eingabegeräte werden gesperrt', Entsperrcode: '4461'.
 - Voraussetzungen:** Min. Bandbreite: 'keine'.
 - Einstellungen:** bei Fehler: 'keine Wiederholung bei Fehler', WakeOnLan: 'nein', PowerOff: 'nein'.
 - Schritte:**
 - Installation des Betriebssystems (Microsoft Windows 8 x64 (DE) Professional)
 - Inventarisierung mit Vorlage (HW Inventarisierung)
 - Patch-Scan und Update (Alle Bulletins verwenden)
 - Installation von (Microsoft Office 2013 (DE))
 - Installation von (Adobe Reader 11 x-de)
 - Installation von (Mozilla Firefox Mozilla Firefox ESR-de)
 - Inventarisierung mit Vorlage (Softwareinventarisierungsvorlage)
 - Managed Software aktualisieren (Aktualisiert freigegebene Managed Software)
 - Installation von (Arbeitsplatz vorbereiten (Office Shortcuts erstellen))
 - Variablen:**

Kategorie	Variablenname	Variablenwert
AutoTestIDB	JobVariable_1	DefaultVauue
AutoTestIDB	JobVariable_2	DefaultVauell
Weitere	JobVariable1	Test
Weitere	JobVariable2	Test2

Bild: Hamm

Die Hamm AG, traditionsreicher Hersteller von Straßenwalzen und Verdichtungsmaschinen, setzt für die Verwaltung seiner IT-Infrastruktur auf eine dezidierte Client-Management-Suite. Durch die Software lassen sich Alltagsaufgaben der IT-Abteilung wie Betriebssysteminstallation, Softwareverteilung und Inventarisierung automatisieren – und somit Zeit und Kosten sparen.

Die Hamm AG ist ein echtes Traditionsunternehmen: 1878 als ‚Maschinenfabrik Gebr. Hamm‘ im oberpfälzischen Tirschenreuth gegründet, konzentrierte sich die Firma zunächst auf die Fertigung landwirtschaftlicher Maschinen. 1911 sorgten dann die Hamm-Ingenieure mit der ersten motorgetriebenen Straßenwalze für eine Revolution im Tiefbau und machten die bis dahin üblichen

Dampfwalzen entbehrlich. In den Folgejahren entwickelte sich Hamm zu einem führenden Spezialisten für Straßenwalzen, der für Innovationen wie die allradangetriebene Tandemwalze, die Gummiradwalze oder die Verdichtungstechnik der Oszillation verantwortlich ist. Die Hamm AG gehört mittlerweile zum Baumaschinenspezialisten Wirtgen Group und beschäftigt mehr als 750 Mitarbeiter.

IT-Systemvielfalt im Griff

Rund 460 Clients müssen von IT-Leiter Roland Waidhas und seinem Team gewartet werden – größtenteils Windows 7-Rechner, aber auch noch einige Geräte unter XP. Bei etwa drei Viertel der PCs handelt es sich um Desktop-Rechner, zirka 25 Prozent sind

Notebooks. Neben Standardgeräten werden auch speziell geschützte Laptops für harte Umgebungsbedingungen eingesetzt. Dazu kommen rund 70 Windows-Server. Doch auch angesichts der Systemvielfalt war Waidhas anfänglich nicht von der Notwendigkeit einer dezidierten Clientmanagement-Software überzeugt. Heute räumt jedoch auch Waidhas ein, in dieser Frage falsch gelegen zu haben - seit dem Jahr 2012 verwaltet das Unternehmen seine PC-Clients zeitsparend und effizient mit einer dezidierten Client-Management-Anwendung.

Zum arbeitsfähigen PC in 20 Minuten

Für die Implementierung der Lösung suchte der Baumaschinenhersteller die Unterstützung der Sintec Informatik GmbH - ein Softwareentwicklungs- und Beratungsunternehmen aus Fürth und gleichzeitig Vertriebspartner der Baramundi Software AG, die die eingesetzte Client-Management-Software herstellt. Die hoch angesetzte Vorgabe der Administratoren zu Projektbeginn war dabei, einen neuen PC in 20 Minuten am Arbeitsplatz aufstellen, installieren, einrichten und arbeitsfähig zur Verfügung stellen zu können. Mit den bei dem Fertigungsbetrieb zuvor eingesetzten zahlreichen Skriptlösungen lag man von diesem Wert weit entfernt. „Klicken, warten, klicken, warten..“ - so beschreibt Waidhas die zeitraubende Installationsprozedur. Der Entscheidung bei der Systemauswahl ging eine unverbindliche Präsentation der Management-Suite durch Alexander Meckl von der Sintec Informatik voraus. In diesem Zusammenhang konnte sich das IT-Team davon überzeugen, dass die Software die gewünschte Automatisierung von Betriebssysteminstallationen und Softwareverteilung leisten konnte, die dem Team bislang gefehlt hatte. In den Entscheidungsprozess für die Lösungsauswahl spielte außerdem hinein, dass der IT-Dienstleister in Fragen des Service- und Support-Angebots überzeugen konnte - und vor Ort in Selb ansässig ist.

Implementierung nach Plan

Die Implementierung der Lösung konnte die Hamm AG im angedachten Zeitplan abschließen: Nach einer einwöchigen Einführungsphase, die von dem IT-Dienstleister begleitet wurde, war die Grundarbeit erledigt: der Management-Server installiert und das Softwaredepot eingerichtet, aus dem sich die Rechner der Hamm AG die benötigten Installationsdateien holen. In dieser

Phase wurde auch die Softwareausstattung eines Standard-PC des Fertigers paketierrt. Ab diesem Zeitpunkt konnten Waidhas und sein Team beginnen, mit der Lösung zu arbeiten. Im Anschluss an die einwöchige Phase wurde das Client Management - beginnend mit der IT-Abteilung - schrittweise über die verschiedenen Unternehmensbereiche ausgerollt. Parallel wurden die Mitarbeiter über die Einführung der Lösung informiert und über die damit verbundenen Änderungen an der Systemoberfläche aller Benutzer - zum Beispiel eine neues Weltkugel-Icon des Baramundi Management Agents rechts unten auf allen Taskleisten. Nach rund eineinhalb Monaten waren alle Abteilungen im Client Management-System erfasst. Eine Neuinstallation der Rechner war nicht erforderlich, um die Management-Software in Betrieb zu nehmen.

Reibungsloser Systembetrieb

Seitdem funktioniert das IT-System wie erwartet: "Man findet sich in der Lösung leicht zurecht, alles ist gut verständlich aufgebaut", beschreibt der IT-Leiter die Arbeit mit der Software. Bei Bedarf vermitteln die Consultants des IT-Dienstleisters dem IT-Team der Hamm AG in ein- bis zweitägigen Workshops das nötige Know-how im Umgang mit der Lösung. Neue Rechner sind nun rasch und effizient mit Windows und den benötigten Anwendungen befüllt. Dazu sind Standard-Jobs definiert worden, die zum Beispiel zur Installation eines Rechners für Buchhaltung oder Marketing dienen und bei Bedarf gestartet werden können. "Die Kollegen installieren einfach fünf Rechner parallel. Der Rollout einer großen Menge an Maschinen dauerte früher Tage, heute vielleicht noch eineinhalb Stunden", schildert Waidhas.

Managementfähige Effizienz-Auswertungen

Der IT-Leiter kann als Verantwortlicher für die Softwareausstattung auch von der automatisierten Inventur von Hard- und Soft-



Bild: Hamm

In der Niederlassung der Hamm AG im oberpfälzischen Tirschenreuth müssen rund 460 PC-Systeme – größtenteils Windows 7-Rechner – gewartet werden .

ware profitieren. Vor der Einführung der Lösung erzielte er mithilfe von verschiedenen Anwendungen und langen Excel-Listen in einem halben Tag Arbeit ein Ergebnis, das er rückblickend eher als Schätzwert bezeichnet. Innerhalb der IT-gestützten Client-Verwaltung steht der Softwarebestand per Mausclick als ‚managementfähige Auswertung‘ zur Verfügung - ein noch exakterer Report lässt sich in rund einer halben Stunde erstellen. Auch bei Supportanfragen der Kollegen hat es die IT-Abteilung nun einfacher, erläutert Waidhas: Die IT-Mitarbeiter können bei Problemen direkt auf Daten zur Hard- und Softwareausstattung einer Maschine zurückgreifen und somit die Ursachen für Konflikte schneller eingrenzen. An dieser Stelle soll zukünftig noch weiter optimiert werden: Die Einführung eines Helpdesk-Ticketsystems, das über eine Schnittstelle an die Management-Suite angebunden werden soll, ist bereits angedacht. ■

Der Autor Stefan Schraml arbeitet bei der Sintec Informatik GmbH in Selb.

www.baramundi.de